

## Pressemitteilung vom 6. August 2010

*Neubau Mehrzweckhalle Ammannsmatt*

### **Eine neue Halle, die vielen nutzen soll**

**Die Zentrumsgemeinde Sins investiert in die Zukunft. Aus einem Masterplan soll in der 1. Etappe auf dem Areal Ammannsmatt eine Mehrzweckhalle entstehen. Das Projekt wurde in den vergangenen Monaten mit vielen Beteiligten zur Projektreife aufgearbeitet.**

*gr-* Der Startschuss liegt schon länger zurück. So wurde in der Anfangsphase vor bald vier Jahren viel darüber diskutiert, was und für welche Bedürfnisse auf dem Areal Ammannsmatt gebaut werden kann oder muss. Bereits vor 10 Jahren nach der Bauvollendung im Letten wurde klar, dass in der Ammannsmatt Platz für die Weiterentwicklung von Infrastrukturaufgaben der Gemeinde besteht. Im Areal Ammannsmatt befinden sich heute Schulhäuser aus verschiedenen Zeitepochen, eine Mehrzweckhalle und grosszügige Aussenanlagen. Bei den 50er-Jahr-Gebäuden (altes Primarschulhaus und alte Turnhalle) stehen grössere Sanierungen an. Dies begründete, dass die Mitten im Areal stehende alte Turnhalle Ammannsmatt und das alte Primarschulhaus durch einen Abbruch eine verbesserte Nutzung des Areals mit Ersatzbauten möglich machen sollen.

### **Klare Aufgabe mit klarem Ziel**

Am Anfang standen die Anliegen und Erfordernisse für neue Bauten. In einer Projektgruppe mit Vertretern der Gemeinde, Schule, Kirche und Vereinen sind die vielen Ideen aus dem Raumbedarf zusammen getragen worden. Schliesslich wurde das Raumprogramm gewertet, was zu einem professionell durchgezogenen Architekturwettbewerb führte. Im Sommer 2008 beteiligten sich 24 Büros am Wettbewerb, der nach Submission erfolgte. Das von der Jury erkorene Siegerprojekt TRIFOLIUM stammt aus der Ideenküche der Architektengemeinschaft Häuselmann/Schmid aus Baden. Das Projekt richtet sich nach einem Masterplan für das Gebiet Ammannsmatt und Küngsmatt, der den heutigen und zukünftigen Anforderungen der Schule und der Gesellschaft Rechnung trägt. Mit dem optimalen Kosten-Nutzen-Verhältnis wird eine Neunutzung des gemeindeeigenen Areals mit Ersatzbauten möglich.

### **3fach-Halle deckt Bedürfnisse ab**

Der Gemeinderat hat in einem Grundsatzentscheid die 3fach-Mehrzweckhalle priorisiert. Die Wettbewerbsergebnisse haben in fast allen Projektvarianten aufgezeigt, dass die ursprüngliche Idee für den Bau einer Doppeltturnhalle mit Bühne aufgrund der Nutzungsansprüche in der heutigen Zeit wenig Sinn macht. Durch die Abbrüche von älteren, sanierungsbedürftigen Liegenschaften hat das Areal die Freiräume ergeben, sogar mit einer zeitgemässeren 3fach-Halle jetzige und in Reserve auch künftige Raumbedürfnisse zu decken. Der Entscheid zur weiteren, detaillierten Planung lag schliesslich bei einer 3fach-Mehrzweckhalle. Das Siegerprojekt TRIFOLIUM nimmt das ortsbauliche Konzept auf, bildet mit bestehenden Schulhäusern und später geplanten Neubauten aber auch mit dem ganzen Aussenareal eine qualitativ überzeugende Ausgangslage. Mit dem eingeschossigen Absenken der neuen Halle kann der doch eher knappe Platz auf Erdgeschossniveau optimiert und damit die Gebäudehöhe minimiert werden. Also kein „grosser Klotz“ im kleinräumigen Oberdorf. Die Halle trägt vor allem dem Nutzungsbereich Sport Rechnung. Die 3fach-Mehrzweckhalle ermöglicht aber auch kulturelle und gesellschaftliche Nutzungen. Durch diese flexible Nutzung der allgemeinen Räumlichkeiten wird auch eine Saalmöglichkeit von 200 bis 1'100 Personen geschaffen. Weitere ergänzende Räume wie Proberaum für Vereine, Office und Küche gewährleisten einen bestmöglichen Betrieb. Der Neubau wird bezüglich Material- und Konstruktionswahl Voraussetzungen für einen minimalen Ressourcenaufwand für den Bau und den Betrieb ergeben. Mit entsprechenden technischen Massnahmen kann auch der Minergie®-Standard erreicht werden.

## Kredit für 13,77 Mio. Franken

Die Kosten für das Neubauprojekt zeigen offen, dass Gebäudekosten von 10,25 Mio. Franken entstehen. Mit den Vorbereitungsarbeiten, Betriebseinrichtungen, Ausstattungs- und Umgebungskosten sowie weiteren Baunebenkosten sind Erstellungskosten von gesamthaft 14 Mio. Franken gerechnet. Nach Abzug der bereits bewilligten Planungskosten und dem Kantonsbeitrag entstehen für die Gemeinde Nettoinvestitionen von 12,7 Mio. Franken. Die Gemeindeversammlung hat im Detail Bruttoinvestitionen von 13,77 Mio. Franken zu bewilligen. Diese beinhalten nebst den Vorfinanzierungen auch ein Provisorium für das ausgelagerte Schulfach Werken. Dies soll in einer Containerlösung gefunden werden. Die Gemeinde fällt diesen finanziellen Entscheid aus einer guten Finanzlage heraus. Im langfristigen Finanzplan sind diese Investitionen bei gesamten Investitionen von rund 26 Mio. Franken aktuell ein massgeblicher Bestandteil. Der Gemeinderat hält jedoch fest, dass bei gleichbleibendem Steuerfuss und weiterhin konsequent sparsamem Umgang mit den geldmässigen Mitteln jedoch davon ausgegangen werden kann, dass der Hallenneubau finanziell verkraftet werden kann.

## Bauphase 2011/2012

Der Entwicklungsplan im Gebiet der öffentlichen Zone im Sinser Oberdorf zeigt auf, dass für öffentliche Bedürfnisse auch in Zukunft Ressourcen vorhanden sind. Die Chancen von weiteren Planungen je nach Bedürfnissen für eine 2. oder 3. Etappe bleiben intakt. Diese Planungen sollen jedoch erst dann angegangen werden, wenn die tatsächliche Umsetzung der Projektteile realistisch, d. h. auch machbar und finanzierbar, ist. Angedacht sind aus heutiger Sicht ein neues Schulhaus oder ein Entlastungsgebäude im Areal Küngsmatt.

Bei positivem Beschluss der Gemeindeversammlung zum beantragten Verpflichtungskredit sieht der Gemeinderat den Beginn der Bauarbeiten im Frühjahr 2011 vor. Es wird mit einer Bauzeit von rund 1 ½ Jahren gerechnet, so dass – unter der Voraussetzung eines reibungslosen Bauverlaufs – die Mehrzweckhalle auf Beginn des Schuljahres 2012/2013 in Betrieb genommen werden kann.



Im Ammannsmattareal entsteht Platz: In der 1. Etappe kommt die neue Mehrzweckhalle

Informationen

- Das Neubauprojekt Ammannsmatt wird am *Mittwoch, 11. August 2010*, 20 Uhr, in der Mehrzweckhalle Ammannsmatt vorgestellt.
- Die Stimmberechtigten entscheiden am *Mittwoch, 1. September 2010*, 20 Uhr, über den Verpflichtungskredit für die neue Halle.